Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 82 Pfg. — Ausgabe B (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.
Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2448, 2449 u. 2450. Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 45609 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 43mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pf., aus der Stadt Münster 15 Pf. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pf.; Reklamen: Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 43mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt u. kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Dritte Ausgabe. Donnerstag, 24. Mai 1917. 66. Jahrgang. Nr. 372.

22500 Tonnen.

Berlin, 23. Mai. (WTB.) Neue U-Bootserfolge im Atlantischen Ozean. 22500 Br.Reg.-To. Unter den versenkten Schiffen befanden sich unter anderm drei große bewaffnete Dampfer und eine U-Bootsfalle in Gestalt eines etwa 3000 Tonnen großen Dampfers, dessen Kommandant gefangen genommen wurde.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

✣

Berlin, 24. Mai. (KG.) Laut den bisherigen Tonnagezahlen des Tauchbootkrieges bringt auch der Mai weit über eine Million Tonnen versenkter Schiffe.

Genf, 24. Mai. (WB.) Gegenüber der Meldung, daß der vor Marseille versenkte 8000-Tonnen-Dampfer „Harpagus" Lederwaren für Rechnung der schweizerischen Bundesverwaltung an Bord gehabt habe, erklärt die hiesige „Tribun", daß die Harpagus von Privaten gechartert war. Kein für die Bundesverwaltung gechartertes Schiff sei bisher versenkt worden.

Paris, 24. Mai. (WTB.) Havas meldet amtlich: Der Dampfer „Sentan" (7236 B.-R.-T.) von der Messagérie maritime mit 91 Mann Besatzung ist am 16 April torpediert worden, als er mit 344 Fahrgästen sich auf der Fahrt von Saloniki nach Marseille befand. 45 Personen sind umgekommen, der Kapitän wird vermißt.

Berlin, 24. Mai. (WTB.) Zu den Meldungen norwegischer Blätter über eine beabsichtigte Einschränkung des deutschen Sperrgebietes im nördlichen Eismeer erfährt das Wolff Bureau von zuständiger Seite, daß das Sperrgebiet nicht eingeschränkt worden ist. Dagegen schweben allerdings Verhandlungen mit dem Ziel, die Fischerei in einem Teile der Sperrzone zu schonen.

Bern, 24. Mai. (WTB.) Im Hafen von Bordeaux steht der Schiffsverkehr beinahe ganz still. Es liegen dort ungefähr 50 Dampfer, die aus Furcht vor den U.-Boten nicht auslaufen. Truppentransporte werden nur über Marseille geleitet.

✣ **Zürich**, 24. Mai. (KG.) Die italienischen Häfen Tarento und Palermo sind am 21. Mai wegen Minengefahr gesperrt worden.

Rotterdam, 24. Mai. (WTB.) Nach dem „Maasbode" sind folgende Schiffe gesunken: „Dorothy Duff", 186 B.-R.-T., aus Sidney; „Alfonso", 2293 B.-R.-T., aus Viareggio; „Harpagus", 5866 B.-R.-T., aus London; „Alessandria" (das frühere Schiff „Bayern" von der Hamburg-Amerika-Linie); „Ferrara" (die frühere „Sturmfeld" der Hansa-Linie); „Karynga", 4685 B.-R.-T., aus Northfield; „Adansi", 2044 B.-R.-T., aus Liverpool; „St. Michel", 419 B.-R.-T., aus Fecamp; und „Tajo".

In den monatlichen Mitteilungen des Bureaus Veritas werden noch folgende Schiffe aufgeführt, die im Februar infolge des Krieges verloren gegangen sind: Englische Schiffe: „Alexandria", 4467 B.-R.-T., „Wethersfield", 1875 B.-R.-T., „Ada", 187 B.-R.-T., das norwegische Schiff „Brighton", 1125 B.-R.-T.; das schwedische Schiff „Gerd", 2092 B.-R.-T.; das portugiesische Schiff „Ariana", 102 To.; die italienischen Schiffe „Alba", 450 To., „Assunta", 132 To., „Romeo" 64 To., „Taranin", 2457 To., „Torino", 4162 To., „Eridania", 3171 To., „Rosalia" 7186 To.; das dänische Schiff „Chieles", 968 To., die französischen Schiffe „Coquette", 167 To., „Le Lamentin", 716 To., „Bayonne" 2589 To.; ein spanisches Schiff „Patricio".

Der bulgarische Tagesbericht.

Sofia, 23. Mai. Heeresbericht vom 22. Mai. Mazedonische Front: An der Front Ochrida-Budkovesec das übliche Feuer, daß sich im Cernabogen zeitweilig zu großer Stärke steigerte. Eine feindliche Infanterie-Abteilung, die östlich von Dobropolje vorzudringen versuchte, wurde durch Feuer verjagt. An der unteren Struma namentlich zwischen Butkovo- und dem Tebines-See lebhaftes Artilleriefeuer. — Rumänische Front: Nichts von Belang.

Von den Kriegsschauplätzen.

✣ **Genf**, 24. Mai. (KG.) Der Militärkritiker der Pariser Zeitungen „Figaro", „Matin" u. „Journal des Debats" befürwortet im allgemeinen eine baldige Unterbrechung der Offensive im Westen bis zur Rekonstruktion der russischen Millionenheere. Einzig und allein Clemenceau warnt in seiner Nummer vom 21. d. Mts. vor einem aussichtslosen Optimismus hinsichtlich Rußlands.

✣ **Zürich**, 24. Mai. (KG.) Die „Morgenzeitung" meldet von der italienischen Grenze das Eintreffen englischer und französischer Truppen in dem von Italien besetzten Albanien zur Sicherung der Straße von Otrento.

Die Engländer können bei Gaza nicht vorwärts kommen. London, 24. Mai. (WTB.) Der Unterstaatssekretär des Kriegsministers, Mc. Pherson, führte in einer Rede im Unterhause aus: Wie bereits mitgeteilt, endeten die Unternehmungen im südlichen Palästina vom 17. bis 19. April nach einem heftigen Kampf mit der Eroberung vorgeschobener türkischer Stellungen in der Nähe von Gaza. Wir sind jetzt in enger Fühlung mit den feindlichen Hauptstellungen, die die Stadt zwischen der Stadt und Scheik Abbas auf einer Front von 14000 Yards schützen. Diese Stellung wurde durch eine Reihe von Schanzen und Gräben bis nach Abu Hareira, 11 Meilen südöstlich Gaza, ausgedehnt. Verstärkte türkische Streitkräfte machten sich die natürlichen Hindernisse zunutze, und ihre Hauptstellung vor Gaza ist von großer Stärke, während ihre linke Flanke durch zerklüftetes, wasserloses Land geschützt ist. Infolge dieser Umstände sind unsere Fortschritte notwendigerweise dort nur sehr langsam gewesen. Seit dem 19. April haben keine ernsten Kämpfe stattgefunden, aber wir haben andauernd Gelände gewonnen. Die bei Gaza eroberten Stellungen sind eingerichtet und befestigt worden.

Die amtlichen Berichte der Feinde.

Französischer Heeresbericht vom 23. Mai, nachmittags: Gestern abend machten wir an drei Frontstellen einen lebhaften Angriff, der gute Ergebnisse hatte. Auf den Hochflächen von Vauclerc und Californien setzten unsere Truppen die Eroberung der das Aillette-Tal beherrschenden Beobachtungspunkte fort und erweiterten ihre Stellungen auf den Nordabhängen bedeutend. In der Gegend von Cheyreux nahmen wir drei Linien deutscher Schützengräben fort. Nachts wurde ein feindlicher Gegenangriff auf unsere neuen Stellungen auf der Hochebene von Californien durch unser Feuer verlustreich für die Anstürmenden gebrochen. 350 Gefangene, darunter 11 Offiziere, fielen in unsere Hand. Ein feindlicher Versuch gegen den Südwestabhang bei Les Eparges ist völlig gescheitert. Überall sonst war die Nacht ruhig. — Abends: Am Chemin des Dames im Laufe des Tages keine Infanterie-Unternehmung. Der Feind beschoß unsere neuen Stellungen in der Gegend der Hochfläche von Vauclerc und Californien. Die Zahl der bei den gestrigen Unternehmungen gemachten Gefangenen übersteigt 400. In der Champagne lebhafte Tätigkeit der feindlichen Artillerie südlich Moronvillers. Die Deutschen unternahmen schließlich auf den Hochberg einen Angriff, der in unserem Feuer scheiterte, bevor er unsere Stellungen erreichen konnte. Sonst überall Ruhe. — Es bestätigt sich, daß zwei neue deutsche Flugzeuge von unsern Fliegern am 13. Mai, ein anderes am 18. Mai zum Absturz gebracht worden sind.

Belgischer Heeresbericht vom 23. Mai. Im Laufe des Tages Artillerietätigkeit zwischen Nieuport und Pervyse. Bombenkampf zwischen dem Fährmannshaus und Steenstraete. Handgranatenkämpfe in der Gegend von Het Sas.

Englischer Heeresbericht vom 23. Mai, nachmittags: Der Feind beschoß wieder heftig unsere Stellung in der Hindenburg-Linie in der Nähe von Bullecourt. In der letzten Nacht unternahmen wir eine erfolgreiche Streife südöstlich Gavrelle. — Abends: Infolge des ungünstigen Wetters ereignete sich nichts von besonderem Interesse.

Italienischer Heeresbericht vom 23. Mai. Auf der Trientiner-Front war zwischen dem Garda-See und Brenta das Feuer der feindlichen Artillerie gestern weniger anhaltend als an den vergangenen Tagen. Die Tätigkeit der feindlichen Sturmtrupps beschränkte sich auf schwache Patrouillenversuche im Laghi-Kessel (Posina). Ein von uns ausgeführter Einbruch in die feindlichen Linien nordöstlich von Monte Majo brachte uns 10 Gefangene ein. Ein außergewöhnlich heftiger Kampf spielte sich in der Nacht vom 21. zum 22. im Trevignolo-Tale ab. Nach andauernder Artillerievorbereitung, die unsere Stellungen auf dem Gebirgsstock des kleinen Colbricon (2512 Meter) zerstörte, gelang es angreifenden feindlichen Kräften, an einigen Stellen trotz hartnäckigen Widerstandes der Verteidiger in unsere Linien einzudringen. Als Verstärkungen herbeigeeilt waren, eroberten wir nach erbittertem Handgemenge, das sich gestern bis in den Nachmittag fortsetzte, unsere Stellungen völlig zurück. Die auf dem Kampfplatz zurückgelassenen Leichen sowie Gefangenen, darunter ein Offizier, drei Maschinengewehre und zahlreiches von uns erbeutetes Kriegsmaterial bezeugen die blutige Niederlage des Feindes. — An der Julischen Front anhaltende Artillerietätigkeit. Feindliche Angriffsversuche gegen unsere Linien im Norden von St. Marco wurden durch unser Feuer abgewiesen.

Russischer Heeresbericht vom 23. Mai. Westfront: Im Abschnitt der Gegend von Bojusche nordöstlich von dem Flecken Krevo versuchte der Feind in einer Stärke von etwa einer Kompagnie sich unseren Gräben zu nähern, wurde aber durch unser Feuer zerstreut. — Rumänische Front: Gewehrfeuer. — Kaukasus-Front: In Persien dauern die Angriffe von Kurden auf unsere Lager und Posten an. — Flugwesen: Gegen 3 Uhr nachmittags warf ein feindliches Geschwader von drei Flugzeugen 20 Bomben auf die Stadt Jablonow nordöstlich Galitsch.

Französischer Bericht der Orientarmee vom 22. Mai. Der Tag verlief ruhig außer an der Struma, wo ein sehr lebhafter Artilleriekampf herrschte und in der Gegend von Krasta, wo eine bulgarische Aufklärungsabteilung zurückgeschlagen wurde.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 23. Mai. (WTB). Petersb. Telegr.-Agentur: Kriegsminister Kerenski ist heute mittag im Sonderzuge zur Besichtigung aller Fronten abgereist.

Berlin, 24. Mai. (WTB.) In Kiew fand, wie die „Voss. Ztg." berichtet, ein Kongreß der Delegierten der südrussischen Bezirke des Arbeiter- und Soldatenrates statt. Der Wortführer der Soldaten-Deputierten soll dabei wörtlich gesagt haben: Die Kameraden im Schützengraben reichen Ihnen Ihre Hand. Mutvoll starben sie und sterben noch für das Vaterland. Aber alle dürsten nach Frieden und flehen euch an, mit der überflüssigen Weltschlächterei aufzuhören. Durch minutenlanges Händeklatschen habe der Kongreß, in dem sämtliche Truppenteile der Brussilowschen Armee vertreten waren, dieser Friedensforderung Beifall gezollt.

Berlin, 24. Mai. (WTB.) Wie der „Lok.-Anz." nach Petersburger Meldungen Pariser Blätter mitteilt, werden die Generale Romanoski und Archangelski sich in die Aufgaben der russischen Generalstabsleitung in solcher Art teilen, daß ersterer die Verantwortung für die strategischen Untersuchungen an allen Fronten trägt, während letzterer der ständige oberste Beirat des Kriegsministers wird.

Unsere Feinde.

London, 24. Mai. (WTB.) Das Unterhaus nahm das Wahlreformgesetz, das von einer Konferenz von Vertretern aller Parteien gebilligte Vorschläge in sich schließt, mit 329 gegen 40 Stimmen an.

Englischer Optimismus. London, 24. Mai. (WTB.) Der Munitionsminister teilte mit, daß mit Rücksicht auf den Eintritt der Vereinigten Staaten von Amerika in den Krieg das Kriegskabinett sich dahin entschieden habe, daß es nicht länger notwendig sei, mit der Errichtung der großen, jetzt in der Nähe von Bristol in Bau befindlichen Sprengstoffabriken fortzufahren. Dahingehende Anweisungen sind erlassen worden. Die Einstellung der dortigen Arbeiten auf diesen Befehl hin ist, wie Reuter erklärt, bezeichnend als Beweis für das Vertrauen der Regierung zur Aufrechterhaltung der Schiffahrtsverbindungen.

Die hohen Fleischpreise in England. Rotterdam, 23. Mai. (WTB.) Nach der „N. Rott. Cour." meldet die „Times", daß das Lebensmittelamt eine Untersuchung nach der Ursache der hohen Fleischpreise eingeleitet hat. Lord Devonport steht deswegen in Verhandlungen mit Groß- und Kleinhändlern. Die hohen Lebensmittelpreise und vor allem die Fleischpreise werden größtenteils den Spekulationen gewissenloser Händler zugeschrieben. Das Publikum wartet mit wachsender Ungeduld, daß noch in dieser Woche ein Ende gemacht wird.

Erfolglose französische Vorstöße.

15 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon abgeschossen. — Leutnant Schaefer und Leutnant Voß je 29 Gegner erledigt.

Großes Hauptquartier, 24. Mai. (WTB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern

Bei Wytschaete und auf beiden Scarpe-Ufern war die Feuertätigkeit bis in die Nacht hinein lebhaft. Auch südlich der Straße Cambrai—Bapaume und bei St. Quentin nahm sie zeitweilig zu.

Front des deutschen Kronprinzen.

Am Chemin-des-dames erreichte der Artilleriekampf bei Braye und Craonelle nachmittags große Stärke. Vor Einbruch der Dunkelheit griffen die Franzosen westlich des Gehöftes Froidemont und etwa gleichzeitig auch bei der Mühle von Vauclèrean. An beiden Stellen wurden sie verlustreich abgewiesen. Am Winterberg unterband unser Vernichtungsfeuer die Durchführung eines sich vorbereitenden Angriffes.

In der Champagne war die Kampftätigkeit der Artillerie zwischen Nauroy und im Snippetal in den Abendstunden gesteigert.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg

Im Walde von Apremont brachen Sturmtrupps eines rheinischen Regiments in eine französische Stellung und kehrten mit 28 Gefangenen und 3 Minenwerfern zurück.

✣

Gestern wurden zehn feindliche Flugzeuge und ein Fesselballon zum Absturz gebracht. Leutnant Schaefer schoß seinen 28. und 29. Gegner ab, Leutnant Voß erreichte durch Abschuß eines Feindes die gleiche Zahl von Luftsiegen.

Am 21. und 22. Mai haben die Engländer und Franzosen fünf Flugzeuge im Luftkampf und durch Gewehrfeuer verloren.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An mehreren Stellen der Front lebte die Gefechtstätigkeit auf. Östlich von Tuckum (nahe der Ostseeküste) wurden russische Erkunder vertrieben.

Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Lebensmittelunruhen in Lissabon. Vigo, 23. Mai. (WTB.) Aus Oporto hierher gelangte Zeitungen bringen eine Schilderung der Lebensmittelunruhen in Lissabon. Danach habe die Menge die Läden gestürmt und geplündert. Der in Lissabon angerichtete Schaden belaufe sich auf etwa 10 Millionen Pesetas. Es seien zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Mehrere Hundert Personen sind an Bord der Schiffe gebracht worden. Unter den Verletzten zähle man mehree Frauen und Kinder. Das Haus des Ministerpräsidenten werde scharf bewacht.

Nikita als Agitator. Stockholm, 23. Mai. (EK.) Lenins Organ, die „Prawda", protestiert gegen die Agitation, die der in Rußland als Gast weilende König von Montenegro für eine russische Offensive betreibt. Das Blatt bemerkt, daß dem König Nikita nicht das geringste Recht zustehe, sich politisch zu betätigen oder gar agitatorische Wirkungen auszuüben. Interessant ist diese Meldung insofern, als sie die erste Bestätigung der russischen Presse darstellt, daß König Nikita in Rußland weilt.

Vom Sozialistenkongreß in Stockholm.

Stockholm, 24. Mai. (WTB.) Der ständige holländisch-skandinavische Ausschuß hatte am 21. und 22. Mai gemeinsame Beratungen mit den Vertretern der bulgarischen sozialistischen Partei. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Balkanfrage, besonders die mazedonische Frage. Der Ausschuß sprach sich für eine nationale Einigung aller Teile des bulgarischen Volkes aus, wodurch eine Befestigung der Zustände und eine dauernde Beruhigung auf dem Balkan geschaffen werde. Auf dieser Grundlage werde auch die Annäherung der Balkanvölker möglich sein. Der Ausschuß fordert die Wiederherstellung Belgiens, Serbiens, Rumäniens und Montenegros. Er glaubt, daß der Grundsatz der nationalen Unabhängigkeit und des freien Selbstbestimmungsrechtes auf alle Völker, die selbst ihr Schicksal bestimmen wollen, wie Armenien, Polen usw., ausgedehnt werden müßte. Der Ausschuß hofft, daß die elsaß-lothringische Frage nach diesen Grundsätzen befriedigend gelöst werden kann, und fordert dringend die Herbeiführung eines sofortigen Friedens. Er schlägt deshalb vor, vereinbarte energische Schritte in den Parlamenten aller kriegführenden Länder zu unternehmen, und empfiehlt als Hauptmittel, diesen Frieden dauerhaft zu machen, die völlige Demokratisierung Europas, Abrüstung, Schiedsgerichtsbarkeit, die Schaffung einer zwischenstaatlichen Rechtsordnung mit Zwangsmitteln und deral. Der Ausschuß billigt die Einberufung einer allgemeinen sozialistischen Konferenz unter der Teilnahme aller der Internationale angeschlossenen Parteien für die Erzwingung des Friedens und drückt seine Freude über die endliche Wiederherstellung der Internationale und die friedliche Wiederaufnahme ihrer geschichtlichen Rolle aus.

Spanien.

Berlin, 24. Mai. (WTB.) Auf Frankreichs Note der Seepolizei in den spanischen Gewässern antwortete, der „Voss. Ztg." zufolge, die Madrider Regierung, sie verbitte sich jede Einmischung und werde die Seepolizei selbst auszuüben wissen. — Eine von den Republikanern in Valencia einberufene Versammlung, die für den Eintritt Spaniens in den Krieg an der Seite der Entente sich erklären wollte, wurde verboten.

Deutsches Reich.

⊙ **Berlin**, 24. Mai. Kapitänleutnant Freiherr von Schmiegel, der, wie seinerzeit bekannt wurde, mit seinem U.-Boot in einen Kampf mit einer U.-Bootfalle verwickelt war und seitdem vermißt wurde, befindet sich nach nunmehr eingegangenen Nachrichten am Leben und zwar in englischer Gefangenschaft. Das betreffende U.-Boot ist inzwischen unter Führung des nächstältesten Offiziers glücklich in den Heimathafen gelangt.

✣

Von der Berliner Börse. Berlin, 24. Mai. (WTB.) Die Stimmung der Börse war wieder recht fest. Bei einer größeren Anzahl von Werten, besonders der Hütten- und Bergwerksindustrie, kam es bei steigenden Kursen zu einem angeregteren Geschäft. Hieraus zogen namentlich Bochumer, Phoenix, Laura, Oberschlesische Eisenbahnbedarf und Silesia Nutzen. Bemerkenswert war die hervortretende Festigkeit der russischen Bankaktien. Der Anlagemarkt bewahrte die gute Haltung in vollem Umfange. Geld war flüssig. Tägl. Geld 4½, Ultimogeld 5, Privatdiskont 4⅝ Prozent.

Das Geschäft im Börsenverkehr schrumpft nach Aufhören des Handels mit Industriehafer und Saatgetreide immer mehr zusammen. Besondere Nachfrage bestand heute für gelbe Lupinen, Wicken und Pelusken für Saatzwecke. Während für erstere zu hohen Forderungen einiges Angebot zur Verfügung stand, fehlt es in den beiden letzteren Artikeln an Ware. Der Mangel an Zufuhren in Stroh und Häcksel macht sich sehr unangenehm bemerkbar.

Devisen-Kurse der Berliner Börse.

Telegr. Auszahlungen für:		Geld		Brief	
		23. 5.	24. 5.	23. 5.	24. 5.
	für	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Holland	100 Gulden	264,75	265,75	265,25	266,25
Dänemark	100 Kronen	184,50	185,—	185,00	185,50
Schweden	100 Kronen	194,25	194,75	194,75	195,25
Norwegen	100 Kronen	188,75	189,25	189,25	189,75
Schweiz	100 Franken	126,62½	127,12½	126,87½	127,37½
Oesterr.-Ung.	100 Kronen	64,20	64,20	64,30	64,30
Bulgarien	100 Leva	80,50	80,50	81,50	81,50
Türkei	100 türkische Pfd.	20,45	20,50	20,55	20,60
Spanien	100 Pesetas	125,50	125,50	126,50	126,50

Ribots Frieden.

Der Reihe nach treten jetzt wohl wieder die Entente-Minister auf, um ihre Gedanken über den Frieden zu offenbaren. Gestern die Russen, heute Ribot, morgen die Italiener und den Schluß werden abwartend wohl die Engländer bilden. Herr Ribot, der einst Zerschmetterung und Genugtuung forderte, spricht heute harmloser nicht mehr von Kriegsentschädigungen, die als Strafe auferlegt werden, sondern nur eine Sühne verlangt er, um der Gerechtigkeit willen. Die mißhandelte Gerechtigkeit wird es sich aber nicht gefallen lassen, daß in ihrem Namen die Franzosen eine Sühne erhalten für ihren Überfall, und sie wird, wie sie blind ist, auch taub sein, gegenüber allen überheblichen Versicherungen der Franzosen, die vom Siege sprechen, während sie sich verbluten. Nicht im Geiste von Eroberungen und Annexionen, will Frankreich den Krieg heute noch weiter führen, sondern nur um das wieder zu nehmen, was einst das „Ihrige" war. Dieses „Ihrige", das nun fast 50 Jahre unser ist, und das auch vorher deutsch war, bevor es das „Ihrige" wurde, ist Elsaß-Lothringen. Einige Städte und Dörfer dieses Landes haben die Franzosen zu Anfang dieses Krieges wieder gesehen, aber wie sie 45 Jahre lang haben lernen müssen, es zu ertragen, daß es unser ist, so werden sie auch lernen müssen, daß es unser bleibt. Mit einigen Verschiebungen der Grenze nach Westen, die in unserem militärischen Interesse notwendig sind! Das erfordert für uns die Gerechtigkeit, die nicht duldet, daß ein Volk, das einst die Rache für Sadowa forderte, und dann 45 Jahre lang die Revancheidee nährte, bis der Krieg kam, jetzt wieder die Rache fordert für die Champagne, für die Aisne, für Soissons, für Longwy, für Luneville, und wie die Stätten seiner Niederlagen alle heißen. So wie Frankreich in diesem Krieg gelernt hat, so manches seiner Ziele stillschweigend versinken zu lassen, wie die Zerreißung des Reiches zu einem Staatenbunde und die Rheingrenze und anderes, bis es heute zurückgegangen ist auf die Forderung des Besitzes von Elsaß-Lothringen, so wird es auch noch lernen müssen, daß mit jeder weiteren Niederlage die Abstriche an den Ansprüchen größer werden und der Sieger das Recht hat, sich zu sichern gegen den Nachbarn, mit dem ohne solche Sicherung in Frieden zu leben, sich als unmöglich erwiesen hat. Den Militärdespotismus will Herr Ribot allerdings so nebenher auch noch vernichten. Es ist oft genug dargelegt worden, daß das, was unsere Feinde den Militärdespotismus oder den Militarismus nennen, nichts anderes ist, als die Verwirklichung der Idee des Volkes in Waffen, als die innige Verschmelzung von Heer und Volk zu einem einigen, zu einer einzigen Verteidigung des Reichs. Die Vernichtung des Militarismus müßte daher schon die Vernichtung des Reiches sein. Glaubt Herr Ribot noch an eine solche Möglichkeit? Er möge sich die vernichteten Divisionen ansehen, die an der Aisne die Friedensziele Frankreichs erzwingen sollten, und aus hunderttausend Lücken in ihnen wird er die Antwort ersehen: Unmöglich!

Herr Ribot setzt allerdings einige Hoffnung auf Rußland, das nach einem Telegramm des russischen Ministers des Äußern Frankreich nicht vergessen werde, und von dem Ribot mit einem Seufzer der Erleichterung sagt: „Ja, wir gehen Hand in Hand mit dem treu gebliebenen Rußland. Bei ihm wird ein Sonderfrieden niemals in Frage kommen!" Herrn Ribot wird die Weisheit eines französischen Staatsmannes bekannt sein, den die Erfahrung in der Politik veranlaßte, das Wort auszusprechen: „Il ne faut pas dire jamais pas 'amais." Man soll niemals niemals sagen.

Und auf noch eins hofft Herr Ribot: Auf die Schwäche Deutschlands, für die er keinen Beweis anführt, als die deutsche Friedensbereitschaft. Und das ist lehrreich für uns. Er meint, Deutschland werde um Frieden bitten, „nicht scheinheilig wie heute, mit falschen und hinterlistigen Mitteln", sondern offen unter Versprechungen, die Frankreichs würdig seien.

Die Scheinheiligkeit und die falschen und hinterlistigen Mittel konstruiert Herr Ribot offensichtlich so, daß er meint, Deutschland erkläre seine Friedensbereitschaft, es biete den Frieden an, während es in Wirklichkeit um Frieden bitte. Es ist das alte Lied: Als wir zum ersten Male im Bewußtsein unserer Erfolge und unserer Kraft unsere Bereitwilligkeit zum Frieden erklärten, war der auch in Deutschland von vielen Seiten vorausgesagte Erfolg der, daß dieses Angebot als ein Zeichen der Schwäche gedeutet wurde. Das ist so geblieben bis heute. Daran haben nichts die blutigen Niederlagen der Engländer und Franzosen im Westen geändert, nichts die Niederlage Sarrails in Mazedonien und auch nichts die Unfähigkeit der russischen Armee zur Offensive: nicht einmal die gewaltigen, den Sieg verbürgenden Erfolge unserer U-Boote. Die Franzosen aber überhörten, daß der Kanzler in seiner letzten Rede, in der er von Deutschlands Friedensbereitschaft sprach, auch mitteilen konnte, daß die militärische Lage für Deutschland besser als je sei, und sie haben auch vergessen, daß der Kanzler einst seiner Bereitwilligkeit, dem Blutvergießen ein Ende zu machen, das für unsere Stellung immer geltende Wort gesprochen hat: Zum Kampfe entschlossen, zum Frieden bereit!

Aus der Stadt.

Münster, 24. Mai.

⊙ **Frauenkraft dem Vaterland.** Dies fesselnde, zeitgemäße Thema wird Frl. Oberlehrerin Müller-Münster morgen, Freitag, den 25. ds. Mts., abends 8½ Uhr, in einem Vortrag behandeln. Der Vortrag, welcher im Frauenbundhause (Domplatz 37/38) und nicht im Hohenzollernhof stattfindet, dürfte für weite Kreise von Interesse sein. Insbesondere aber sind die Beamtinnen der Militär- und Zivilbehörden hierdurch freundlichst und dringend zum Besuche dieses Vortrags eingeladen.

⊙ **Hausfrauenverein.** Abgabe von billigem Sparael an alle Mitglieder. Vormittags 9½ Uhr Schillerstraße 4.

✣

Mitteilungen des städtischen Kriegsausschusses.

Freitag Magen- und Buttermilch-Verkauf für das 3. Drittel.

Freitag Butterverkauf von 8—12 und 2½—7 Uhr.
In der Verkaufsstelle Servatiiplatz Nr. 5401—8300.
In der Stadthalle, Neubrückenstraße, Nr. 4101—6200.
In der Verkaufsstelle Goebenstraße Nr. 3101—4700.
In der Verkaufsstelle Kreuzstraße Nr. 2701—4200.
In der Verkaufsstelle Warendorferstraße Nr. 1801—2800

Wer bis morgen (Freitag) seine Butter nicht abholt, wird für diese Woche nicht mehr beliefert.

Von heute ab gelangen auf Kundenliste und Warenkarte 100 Gr. Haferflocken (Preis 44 Pfg. für das Pfund) und 250 Gr. K.-Marmelade (Preis 60 Pfennig für das Pfund) zur Ausgabe. Feld 55 der Warenkarte ist mit Tinte oder Tintenstift zu entwerten.

Der Fleischverkauf auf Reichsfleischkarte findet künftig erst am Samstag statt.

Die Ausgabe für Kohlenbezugsscheine für den Winterbedarf findet statt:

Freitag, den 25. Mai, für Finkenstr., Franziskanergasse, Frauenstr., Friedenstr., Friedrichstr., Fürstenbergstr., Gallitzinstr., Gallitzinstr. A und B und Georgskommende.

Samstag, den 26. Mai, für Gartenstr., Gasselstr., Geist, Geiststr., Gelmerstr., Georgstr., Gereonstr., Gerhardstraße, Gerichtstr. und Gertrudenstr.

Die Ausgabe findet im Stadtverordneten-Sitzungssaale (altes Rathaus) von 8—1 Uhr vormittags statt. Die Brotkarte ist zur Ausgabestelle mitzubringen.

der deutschsprachigen Presse e.V.

Seidene Damen-Konfektion

Die große Mode

Seidene Jackenkleider, seidene Mäntel, auch aus wasserdichten Seidenstoffen, seidene Kostümröcke, seidene Blusen, seidene Unterröcke, seidene Trikotjacken, seidene Tee- und Nachmittags-Kleider. —

Sehr große Auswahl, mäßige Preise!

Kaufhaus

Friedr. Rawe.

Aparte Neuheiten
in weißen a*
Wasch-Blusen u. Kleidern
bietet preiswert an
Th. Crentz,
Damen-Konfektion,
Windthorststrasse 17.

Wasserglas u. Garantol
eingetroffen.
A. u. F. Hausmann,
Mohrendrogerie,
Ludgeristr. 27, Spiekerhof 6,
Fernruf 35.

An- und Verkäufe

Goldenes Armband v. Haus Kannen, Mecklenbeck üb. Münster nach Sudmühle verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Grüne Gasse 2, 2. Etage.

Samstag mittag **Schirm** in der Straßenbahn stehen gebl. Gegen Belohnung abzugeben. Grevenerstraße 46 I, rechts.

Schw. Schäferhund abh. gek. Geg. Bel. abzug. Heisstr. 26.

Sonnt. 1 **silb. Damenuhrk.** gef. Nachzufr. Ludgeristr. 39.

In Telgte **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuh. u. 7 Uhr oder Sonntags bei **Pieper,** Kanalstr. 25.

S. ALTMANN
Das Haus der Moden
Münster i. W.: Salzstraße 21
Fernruf 2164
Sonder-Abteilung:
TRAUER-KLEIDUNG
Jacken-Kleider · Mäntel · Kleider · Blusen · Röcke · Unterröcke ·
Maßanfertigung in kürzester Zeit.
Anerkannt größte Auswahl und Preiswürdigkeit.

Köln (Rhein)
Fränkischer Hof
32/36 Komödienstr. 32/36.
Altbekanntes bestempfohlenes
Hotel.
Zimmer m. Frühstück v. 3 Mk. an.
Aufzug, a*
Wein- u. Bier-Restaurant.
Witwe Lucas Brems.

Außstäuer-Leinen
kaufe man direkt in der Fabrik
F. Mertens
Münster.

Gründlicher Klavierunterricht
wird Schülern und Schülerinnen (Anfängern und Fortgeschrittenen) mit Erfolg baldigst erteilt. Gefl. Angeb. erb. unter **S 1577** an **A. Rolef,** Markt 37.

Ia. Hiltruper
Sand
aus eigenen Gruben in Hiltrup liefern prompt und billigst nach jeder — — Station. — —
Joh. Bergmann & Co.
G. m. b. H.,
Sand- und Kieswerke,
Hamm (Westfalen).

Kaufe zu höchsten Preisen geg. Kasse:
Leinöl, Friedenslacke, Schellack, Borax, Harz, Stärke etc.
C. Hellmich, Hansa-Ring.
Tel. 536. a*

Klavierstimmungen
werden bestens ausgeführt.
M. Kneer's Pianohaus,
Alterssteinweg 15. a*

Schülerinnen der kathol. u. evang. höh. Schulen w. von erfahr. Person seit Jahren mit Erf. **gründl. Unterricht** gewissenhaft billigst erteilt in Französ. und anderen Fächern, auch Latein, als Nachhilfe für die Studienanstalt oder zur Vorbereitung zum Abitur bezw. Universität und Oberlyzeum. az
Gefl. Offerten erb. unter **S 1575** an **Aug. Rolef,** Anz.-Verm., Markt 37.

Briefmarken-Sammler.
Kapitalist sucht auf seiner Durchreise f. 150 000 Mk. große Sammlungen, Raritäten, speziell Hinterlassenschaften zu guten Preisen bar anzukaufen. Vermittlern hohe Provision. 1. Bankreferenzen. Gefl. Off. nebst Preis an **L. Kern,** Hotel Marquat, **Stuttgart.** zg

---

Ziehung 1. u. 2. Juni 1917
Rote + Geld-Lotterie
7838 Geldgewinne bar ohne Abzug Mk.
Hauptgewinne
200 000
60 000
30 000
10 000
Lose à M. 3.- (Porto u. Liste 35 Pfg. extra) versendet geg. Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung od. Nachnahme — nach dem Felde sind Nachnahm. nicht zulässig.
William Lemcke, Hamburg 36. Z.

Schnellste Anfertigung von
Hohlsaum
für Kleider u. Wäsche seidenen Languetten.
Richard Sander,
Kostüm-Stickerei,
Clemensstr. 9. *a

Marinierte
Heringe
Pfd. 1,80, Dose 9 Mk.,
frische Gemüse.
Fisch-, Obst- u. Gemüsehandlg.
A. Kristen,
Annenstr. 19.

Boranzeige!
Turmseilkünstler
Strohschneider Nachf. K. Traber
gibt an den **Pfingsttagen** und folgenden Tagen
auf dem Neuplatz
einige Vorstellungen. a2

Turnverein Westfalia.
Turnhalle: Königl. Paul. Gymnasium, Johannisstraße. a*
Turnstunden Mittwoch und Freitag, abends 8½—10½ Uhr.

Offene Wohnungen

Älterer Herr sind. angenehm.
» Sommeraufenthalt «
mit voller Pension. Off. unt. **B C 1333** an die Geschäftsst.

Laubaufenthalt in der Nähe von Wolbeck für 1 oder 2 Damen, 2 Schlafzimmer mit voll. Pension sehr preiswert zu vermieten. *
Näheres Hafenstraße 27.

Zum 1. Juli od. später vorm Reutor **herrsch. 1. Etage** (5 gr. Zimmer, Bad, Küche, Balkon, ff. Garten) zu verm. Pr. 900 Mark. Näh. Geschäftsstelle.

Herrschaftliche
moderne 1. Etage oder Einfamilienhaus zum 1. Juli oder später zu miet. gesucht. Angeb. u. **K 2 1267** an die Gesch. *

Auf dem Lande
schöne Wohnung
(Küche mit zwei Zimmern) zu vermieten. Off. u. **L 2 3155** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesuchte Wohnungen

Gesucht in besserem Hause **gute, volle Pension.** Off. unt. **D J 1339** an die Geschäftsst. *

» Kriegswohnung, »
3 Z. u. Küche, mögl. möbl., sof. od. sp. v. Offiz. zu miet. ges. Angebote mit Preisangabe unt. **L M 1268** an die Gesch.

Zum 1. Juni **1 oder 2 schön möbl. Zimmer** mit Schreibtisch gesucht von einz. solid. Herrn. Altstadt oder Nähe. Gefl. Off. unter **C D 1410** an die Gesch.

Offizier sucht für sofort **groß. gemütliches Zimmer** in der Nähe Kördeplatz. Off. unter **B B 1407** an die Geschäftsst. *

Zwei Personen suchen per 1. Juni **ein hübsch möbliertes Zimmer** mit voller Pension in ruhiger Lage. Nähe Domplatz. Offerten mit Preisang. unter **M O 1419** an die Geschäftsst. *

Kleines, herrschaftliches **Einfamilienhaus** mit Garten auf sofort oder später zu mieten gesucht. Mauritz bevorzugt. Offerten unter **F G 1413** an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Okt. **herrsch. Wohn.,** mittlere Preislage, gesucht. Off. unter **J K 1416** an die Gesch.

Fam., 3 Kind., s. **Wohn.** mit Stallung und Land zu Oktob. 1917. Hiltrup oder Nähe. Off. unter **O P 1420** an die Gesch.

Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche von ruh. Leuten gesucht. Gefl. Off. u. **L L 1405** an die Geschäftsstelle.

» Herrschaftliche «
Kriegswohnung, am liebsten möbliert, etwa 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später von Stabsoffizier zu mieten gesucht. Angebote unter **L M 1418** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Einfamilienhaus
oder **Etage** von 7 Zimm. mit Zubehör, zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Offert. unter **D 4910** an die Ann.-Exp. **Bendel,** Ludgeristr. 12.

Offene Stellen

Suche für sofort ein propres, zuverlässiges, nicht unter 18 Jahre altes
» Mädchen «
für Haus- und Gartenarbeit. Vorstellung erwünscht.
Frau Landwirtschaftsdirektor Weltkamp in Horneburg,
Kreis Recklinghausen.

Stundenmädchen gesucht.
Henschel, Dechaneistr. 18.

Mehrere zuverlässige
Arbeiterinnen,
sowie einige
Büglerinnen
können sofort bei uns dauernde, lohnende Anstellung finden. *
Heger & Renling
Dahlweg 7a.

» Dienstmädchen «
gesucht für klein. herrschaftlich. Haushalt in Handorf. Antritt 1. Juni. Persönliche Vorstellung erwünscht. Solche, die melken können, bevorzugt.
Bergheil, Handorf 88.

Wir suchen für sofort oder zum 1. Juni ein **Mädchen,** welches Gartenarbeit versteht und auch melken kann. Offerten unter **W W 3163** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Zum 1. Juli sauberes und fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Dr. Meier,
Cördestraße 14.

Mehrere tüchtige
Schneiderinnen
für sofort gesucht.
H. Hettlage,
Ludgeristraße. a*

Für auswärtiges Uhren- u. Goldwarengeschäft wird f. sof.
ein Fräulein
gesucht.
Offerten unter **R R 3157** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Einf. kath. Fräulein
als Stütze zu sofort oder später gesucht.
Frau Wilh. Witschermann,
Sterkrade, Marktstraße,
Delikatessenhandlung.

Für ganze oder halbe Tage
» eine Frau «
zum Jäten gesucht in der Nähe von Münster. *
Näheres Geschäftsstelle.

Zum 1. Juli erfahr., kath.
» Alleinmädchen «
für kl. herrschaftlichen Haushalt gesucht. Off. u. **B C 1409** an die Geschäftsstelle.

Properes Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht.
Spiekerhof 29.

Jüng. Mädchen f. kl. Haush. z. 1. 6. oder 15. 6. gesucht.
Theissingstraße 3a part.

Suche zum 1. Juni eine
» Köchin. «
Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an **Frau Landrat von Trebra,**
Hagen in Westf.

Sauberes Mädchen
sind. f. K. u. Haus angen. g. Stellung per Juli oder früher. Angebote mit Lohnangabe. *
Frau H. Sommers,
Gronau i. W.

Bestempfohl. tüchtige **Schneiderin**
für bald auf einige Tage aufs Land gesucht. Nähe Münsters. Anfr. u. **S 1636** an **A. Rolef,** Markt 37.

Tüchtige Schneiderin
für sofort auf mehrere Tage gegen gute Bezahlung gesucht.
Näheres **Wesselerstr. 59, 2. Etg.**

Kräftige
Frauen
und
Mädchen
zum Flaschenspülen gesucht.
Brauerei Westfalia.

Suche für sofort ordentliches, tüchtiges **Stundenmädchen** oder Frau, evtl. für ganz. Gute Behandlung zugesichert.
Näheres Michaelisplatz 1/2 I.

Suche zu Juli od. August
eine Stütze,
die selbständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nicht unter 23 Jahre alt. Lohn nach übereink. Fam.-Anschluß. Off. u. **L 1649** an **Aug. Rolef,** Anz.-Verm., Markt 37. a3

Wir suchen zum 1. Juli für die Abteilungen
Damenwäsche, Besatzartikel, Manufakturwaren
je eine gewandte
Verkäuferin.
Gefl. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche baldigst erb.
Bernh. Kluxen,
G. m. b. H., Münster.

Suche zum 1. Juni, evtl. 15.,
ein kath. Mädchen.
am liebsten Waise, von 14 bis 16 Jahren aufs Land, welches zuverlässig und sehr kinderlieb ist. Nebenbei alle Hausarbeit mit verrichtet. Wenn 2 Kühe melken kann, erwünscht. Lohn nach Übereinkunft. Off. unter **L 2 M 3175** an die Geschäftsst.

Tarifliche Löhne und zweite Kriegszulage. Mehrere ehrliche, zuverlässige
Platzarbeiter,
1 gelernter
Schlosser- oder Schmiedegeselle,
1 zuverlässig. unverheirat.
Kutscher
für leichtes Gespann zum sofortigen Eintritt gesucht.
Auch Kriegsbeschädigte.
Peter Büscher & Sohn,
Bauunternehmung. ez

Für
Klempner.
Wegen Aufgabe des Geschäftes gebe zu mäßigen Preis. ab
1 Rundmaschine,
1 Abbiegemaschine,
1 Wulstmaschine
nebst sämtlichen anderen Werkzeugen.
Die Sachen sind nur kurze Zeit gebraucht und noch wie neu.
Fritz Hille, Dülmen W.,
Westfeldmark 90

» Schmiedegeselle «
gesucht.
Johann Weber, Selm.

Morgenmädchen f. kl. Haushalt, 2 Pers., von 8—12, sofort oder zum 1. 6. 17 ges. 20 Mk. monatlich. Off. u. **P R 1421** an die Geschäftsstelle erbeten.

Wegen Einberufung suche als Ersatz einen tüchtigen, branchekundigen
» jungen Mann «
(auch Kriegsbeschädigter).
Wilh. Budde,
Spezialgeschäft
für Haushaltungsgegenstände,
Salzstraße 36a.

Wegen Einberufung suche
stadtkundigen kräftigen
Mann,
der mit Pferden umgehen kann.
Schlatmann, Bohlweg 20.

Gesuchte Stellen

Zwei junge Damen
suchen Arbeit im Hause in Weißnähen und Sticken. Angebote unter **K L 3174** an die Geschäftsstelle erbeten. *

Suche für mein Nichtchen, 16 J. alt, Stelle im ruh. Haushalt, es wird nicht auf Lohn, sondern nur auf g. Behdlg ges. Näheres Cördestr. 20, 2. Et.

An- und Verkäufe

Sitzliegewagen zu kauf. ges. Magdalenenstraße 13.

Gebrauchter, geschlossener
» Wagen «
(4 Personen) zu kaufen oder mieten gesucht. Preis und Beschreibung. Off. u. **W W 1406** an die Geschäftsstelle.

Ein 2 W. alt. weiß. **Ziegenk.** zu vk. **Gieseler,** Schillerstr. 78.

Infanterieoffiziersdegen zu kaufen gesucht.
Franz Goebel, Hörsterstraße 7.

Kappuspflanzen,
12 000 Stück, sofort oder bis Ende Mai zu kaufen gesucht. Angebote auch in kleineren Mengen an die **Küchenverwaltung der Train-Ersatz-Abteilung 7 in Münster.** az

Guterh. Sportwag. zu kf. ges. Off. u. **E E 1355** a. d. Gesch.

1 gutes, gebr. Klavier
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an die **Buchhandlung von B. Wittneven,**
Coesfeld i. W.

Ein noch gut erhaltenes
» Damenrad «
mit Bereifung für sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter **W Z 1349** an die Geschäftsst.

Gut erhaltene **Bettlade** zu kaufen gesucht. Off. u. **M O 1306** an die Geschäftsstelle.

Guterhaltenes
Herrenfahrrad
hoh. Rahmenbau, w. auch ohne Gummi, zu kauf. gesucht. Off. u. **M M 3156** an die Gesch.

Gut erhalt. gr. Teppich und **1tür. Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **D E 1411** an die Geschäftsst.

Suche 1 T- od. U-Eisen
Nr. 25 oder 30, Länge **6,50 Meter bis 7 Meter,** wenn auch gebraucht. Offerten mit Preis an **Mühlenbesitzer Franz Buhe, Borken.** *

Scharfer photographischer Apparat zu kaufen gesucht.
Ostendorf, Hoyaltstraße 32.

Sehr gut erh. Eichen-Herrenzimmer, Teppich und Flurgarderobe zu kaufen gesucht. Offerten unter **A B 1408** an die Geschäftsstelle.

Kleiner, gebrauchter Geldschrank zu kaufen gesucht. Angebote unter **P P 1402** an die Geschäftsstelle.

» Schweine. «
2—3 Ferkel (Läufer) zu k. gl.
L. Lütkenhaus,
Gärtnerei, Meichersstraße.

Gesuchte Stellen

Evgl. Mädchen, 23 J. alt, in Küche und Haus erf., sucht Stelle, am liebsten bei einzeln. Dame oder älterem Ehepaar z. 1. Okt. Gute Zeugn. vorh. Offerten unter **S S 1404** an die Geschäftsstelle.

Einfaches Fräulein sucht zum 1. 8. oder 1. 9. **Stellung als Haushälterin** bei einem geistlichen Herrn, am liebsten im Münsterlande. Selbiges hat schon mehrere Jahre den Haushalt geführt. Ang. u. **J K 3173** an die Geschäftsstelle. *

Bezirksvertreterinnen
für den Postkartenvertrieb des Bundes **„Jungdeutschland"** werden **sofort** gesucht. Etwas Kapital erforderlich. Angebote an **Frau Ww. Westermann, Dortmund, Staufenstraße 65 III.**

Zur Ausbeutung bestehender Vergünstigungsverträge mit Verbänden und Vereinen suchen wir einen in Haftpflicht- und Unfallversicherung erfahrenen, zuverlässigen
Reisebeamten
und erbitten Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen von geeigneten Fachleuter, auch von Kriegsbeschädigten.
Internationale Unfallversicherungs-A.-G.
Filial-Direktion Dortmund
Leipzigerstr. 3. lz

Tüchtige Wirtschafterin
für die Leitung einer Gefangenenküche von 100 Personen und für die Abgabe der Lebensmittel an die Werksarbeiter sofort gesucht. Küchenpersonal vorhanden. Es kann nur eine ältere, erfahrene Frau, welche auch die gesamte Lebensmittelwirtschaft gut beaufsichtigen kann, in Frage kommen. Freie Wohnung wird evtl. gewährt. wz
Sägewerke A. Küster, Gladbeck i. W.

Junger Kaufmann,
26 Jahre, kriegsbeschädigt, vom Militärdienst entlassen, war vor dem Kriege als **Buchhalter** und **Korrespondent** in größeren Betrieben tätig, **sucht passende Stellung,** evtl. auch bei Behörden. Selbiger hat höhere Schulen besucht und ist mit allen kaufmännischen Arbeiten aufs beste vertraut. wz
Gefl. Offerten unter **H J 3172** an die Geschäftsstelle.

Das katholische Gebetbuch

Betrachtungs- und Standesbuch für Männer, Frauen, Kinder, Jünglinge, Jungfrauen, Witwen, Studierende, Klosterkandidatinnen, Ordensfrauen, die gebildete Laienwelt usw. sowie Großschriftbücher und sogen. Hausbücher zeige ich in erschöpfender Auswahl nach Inhalt wie Einband. **Das Lager umfaßt mehr denn 5000 Bände.** I*
Joseph Hansen, Telgte, Kapellenstraße.
Lager u. Ausstellung in Wallfahrtsandenken, Andachtsgegenständen u. „Christl. Kunst". Besichtig. ohne jede Kaufverpflichtung.

Einmalige Aufforderung.
Holländ. Kakao. Bohnen-Kaffee. Kunst-Honig. Pflanzen-Butter.
Wer sich zu wieder billigerem Preise baldmöglichst versorgen will, sende s. Adresse auf schmalen Streifen geschrieben und 15 Pfg., möglichst in 3-Pfg.-Marken, für Offerte an **Ed. Lüders, Nahrungsmittel-Versand,** Hamburg 1, Markthof.



Herren-Anzüge
31.50 bis 110 Mk.
Jünglings-Anzüge
19 bis 80 Mk.
Knaben-Anzüge
7.90 bis 38 Mk.
Herren- und Jünglingshosen
— **4.50 bis 25 Mark.** —
Sämtliche Konfektion aus prima Stoffen, tadellos verarbeitet, bester Sitz.
Ich habe ganz geringe Spesen, daher verkaufe ich billig.
Berliner- u. Elberfelder-Konfektions-Lager
Inh.: **Lesser,** wg
Münster, Hagedornstraße Nr. 2.

Frischen Spargel
in bester Qualität versendet in Postpaketen von 9 Pfd. Inhalt inkl. Porto und Verpackung zu Mk. 9,50 gegen Nachnahme oder vorherige Kasse.
Gemüse- und Obst-Konserven-Fabrik,
Rogätz bei Magdeburg.



Einkoch- u. Fruchtsaftapparate
Gläser und Zubehör.
Allein-Verk. des Orig. **Dampf-Einkoch-Apparates „Amelia".** Derselbe arbeitet 3 mal schneller als Wasserbad. Thermometer überflüssig.
Spec. **„Amelia"**-Einkochgläser weite, bequeme Öffnung, aussenliegend. Deckelrand (kein Gummigeschmack), flacher Deckel, guter roter Gummiring, passend für Apparate jedes beliebigen Systems. I*
F. A. Ammelounx vorm. Herm. Franken.

Josef Bathe
Oberzollsekretär
Else Bathe geb. Mey
Kriegsgetraut.
Münster, den 24. Mai 1917.

An- und Verkäufe

Guterhalt. Koffer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. **R R 1403** an die Geschäftsst.

Handwagen zu kaufen gesucht, evtl. 2 Räder m. Achse.
Königstraße 58 part.

Elegantes Halbverdeck,
wie neu, billig zu verkaufen.
Adresse ist in der Geschäftsstelle zu erfahren. *

Ein Neckarsulmer
zweizylinder Motorrad, drei Pferdekräfte, ohne Gummi, billig zu verkaufen. *
Rheine i. W., Wallstraße 7.

Wenig gebrauchter, besserer **Kinderwagen** (helles Korbgest.) zu verk. Näh. Geschäftsstelle.

Drilling, 16×16, 9,3, mit Hähnen, 175 Mark, **Jagdgewehr,** 12, 60 Mark, beide gut erhalten.
Lohn, Kettelerstraße 54 II.

Dehrings-Grasmäher
kompl. Fingerbalken, mit zwei Messern (neu).
Näheres Geschäftsstelle.

1 Posten Kapspflanzen
abzug. **Neuhaus,** Kanalstr. 135.

Amerikanerofen sof. zu verkaufen. Näheres Geschäftsst. *

Habe einige Fuder
Roggenstroh
abzugeben.
B. Tönnies,
Hammerstraße 140.

3 sieben Wochen alte
Ferkel
hat abzugeben. *
Franz Mühlenbeck, Gievenbeck.

1 Kalb hat abzugeben.
Witwe Heimann,
Hammerstraße Nr. 132.

Ein Hahn zu verkaufen.
Näh. **Keuter,** Heisstr. 54 III.

Bullenkalb zu verkauf.
Mersch, Kettelerstraße 33.

Herrenfahrrad, gut erhalten, abzugeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Gründlichen Klavierunterricht erteilt ältere, erfahrene Dame. Std. 1,50. Off. u. **M O 1343** an die Geschäftsstelle. *

Wer verleiht 500 Mark auf 5 Prozent Zinsen. Off. unter **C F 1412** an die Geschäftsst.

Tomaten.
Offeriere starke Tomaten-Pflanzen mit Ballen, fertige Ware zum Auspflanzen.
L. Lütkenhaus,
Gärtnerei, Meichersstraße.

Student ert. Nachhilfestunden in Griechisch und Latein für Tertianer. Off. u. **K L 1417** an die Geschäftsstelle.

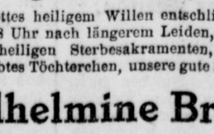
Am 21. Mai 1917 verstarb unerwartet nach kurzem schwerem Leiden der
Königliche Schirrmeister
Wilhelm Johgrub
im Alter von 41 Jahren.
Seit nahezu 20 Jahren Soldat, hat er 10 Jahre lang dem Artilleriedepot angehört.
Seine unermüdliche Arbeitskraft und treue Kameradschaftliche Gesinnung sichern ihm über das Grab hinaus bei Vorgesetzten und Kameraden ein ehrendes Andenken.
Münster i. W., 23. Mai 1917.
Im Namen der Offiziere und des gesamten Personals des Artilleriedepots.
Cosack,
Oberstleutnant a. D. und **Vorstand.**



Dem lieben Gott hat es gefallen, diese nacht 12 Uhr, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Heinrich Reul
durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen. Er starb nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, wiederholt gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente, im 18. Jahre seines Lebens.
Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.
Sendenhorst, Westlicher und östlicher Kriegsschauplatz, den 23. Mai 1917.
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird, findet statt Samstag, den 26. Mai, morgens 8½ Uhr, im Anschluß hieran das feierliche Seelenamt.

---

†
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nachmittag unsere liebe Tante und Großtante,
Schwester Rosalia
geb. **Anna Vogt**
aus der Genossenschaft der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Sie entschlief sanft und gottergeben nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente im 88. Lebensjahre und im 60. Jahre ihres Ordenslebens.
Wir empfehlen die Seele der lieben Verstorbenen der christlichen Fürbitte und dem hl. Opfer der Priester am Altare.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Hiltrup, den 23. Mai 1917.
Die Beerdigung findet statt auf dem Klosterfriedhofe beim Vorsehungskloster zu St. Mauritz Samstag, den 26. Mai, morgens 9 Uhr.



Nach Gottes heiligem Willen entschlief gestern abend ½8 Uhr nach längerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein innigstgeliebtes Töchterchen, unsere gute Schwester
Wilhelmine Brink
im jugendlichen Alter von 12½ Jahren.
Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten
Die tiefbetrübte Mutter:
Ww. Wilhelm Brink
und Geschwister.
Münster i. W., den 23. Mai 1917.
Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, morgens 8¼ Uhr, vom Sterbehause Bohlweg 132, ½9 Uhr von der St. Mauritzkirche aus, daran anschl. das feierl. Seelenamt daselbst. Sollte jem. aus Versehen keine bes. Anzeige erh. haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.